

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) Projekt Teil 1

E: Unvereint / Vereint

Videoinstallationen + skulpturale Installation

Standort: Augustusplatz / Paulinum

Mit künstlerischen Arbeiten von: Tianxu Liu, Merlin Rainer, Eszter Szöke & Samuel Ellinghoven

Projektkonzeption von Juliane Jaschnow, Leipzig und Dieter Daniels, Leipzig; betreut in Zusammenarbeit mit Sven Bergelt, Leipzig

Ausgehend von der historischen Bedeutung des Augustusplatzes (ehemals Karl-Marx-Platz) für den politischen Umbruch von 1989, dessen Folgen und der heutigen erinnerungskulturellen Nutzungen haben sich Studierende der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig auf eine Spurensuche begeben: Wie steht es um die öffentliche Sichtbarkeit der verschiedenen historischen Schichten des Platzes, etwa dem Standort des Karl-Marx-Reliefs zu DDR Zeiten? Wie blicken die nach 1989 Geborenen auf Differenzen und Klischeebilder zwischen Ost und West? Wie ist es möglich, sich auch im Unvereinten zu vereinen und für gemeinsame Werte einzutreten? Die Interventionen der Studierenden sollen die Lichtfest-Besuchenden zum Nachdenken über 1989 und die bis heute offenen Fragen anregen.

Aufbrechen

Tianxu Liu

Skulpturale Installation, 3D-Druck / Verhältnis im DIN-Maßstab
Single-Channel-Videoinstallation

Das Bronzerelief „Aufbruch“ von Frank Ruddigkeit, Klaus Schwabe und Rolf Kurth, das von 1974 bis 2006 über dem Haupteingang der ehemaligen Karl-Marx-Universität installiert war, wurde auf dem Campus Jahnallee wieder aufgestellt. Am ursprünglichen Standort erinnert heute nichts mehr an das Relief. Der Begriff „Aufbruch“ steht in der Geologie auch für das Entstehen einer „Lücke“. Der Künstler setzt sich in seiner installativen Arbeit am ehemaligen Standort mit der Versetzung des Reliefs auseinander, indem er es proportional sowohl verkleinert als auch vergrößert und so seine Unsichtbarkeit sichtbar macht.

Tianxu Liu (*1992 in Tianjin / China) studiert in der Klasse für Installation und Raum.

Instagram: tianxu_liu

Upload DDR

Merlin Rainer

Vor der Kulisse der ostdeutschen Vergangenheit spielt sich ein Schauspiel ab. Jugendliche filmen sich mit ihren Handys beim Tanzen. Sie tanzen zu HardTekk, stampfen mit den Füßen auf den Boden und versuchen, dem schnellen Rhythmus standzuhalten. Gegen welche Leere wollen sie mit der Geschwindigkeit und Lautstärke ihrer Musik ankommen? Der Kurzfilm ‚UPLOAD DDR‘ beleuchtet mit Hilfe traditioneller Zeichentrick Animation eine Szene, in der es nicht um Erinnerung geht, sondern um den Wunsch, die Vergangenheit einzunehmen, aufzufüllen und vielleicht zu ersetzen.

Merlin Rainer (*2000 in Potsdam) studiert Malerei.
www.merlinrainer.de / Instagram: merlinrainer

united ununited

Eszter Szöke & Samuel Ellinghoven

Die Gesellschaft verbarrikadiert sich in ihren Gräben. Sie ist gespalten wie eh und je. Doch auf eines können wir uns einigen: Im Unvereinten sind wir vereint. Die Arbeit ‚united ununited‘ besteht aus der Projektion von drei Satzfragmenten auf die Fassade des Paulinums der Universität. Ausgehend von der gegenwärtigen gesellschaftlichen Polarisierung plädiert die Schriftdarstellung für das Gemeinsame, die Begegnung und das Akzeptieren von Unterschieden.

Eszter Szöke (*1996 in Wachtendonk) studiert in der Klasse für Installation und Raum. www.eszterszoke.com / Instagram: eszter__szoke

Samuel Ellinghoven (*1997 in München) studiert in der Klasse für Installation und Raum. www.sellinghoven.com / Instagram: sellinghoven

Juliane Jaschnow (*1989 in Karl-Marx-Stadt) ist Filmemacherin und Künstlerin und lehrt an der HGB Leipzig. www.julianejaschnow.de

Dieter Daniels (*1957 in Bonn) ist Kunsthistoriker und Medientheoretiker, Professor für Kunstgeschichte und Medientheorie an der HGB Leipzig (1993-2024). www.dieterdaniels.de / Instagram: dtrdnls

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) Projekt Teil 2

07: We, We, We and We

Videoinstallationen + performative Installationen

Standort: Runde Ecke

Mit künstlerischen Arbeiten von: Hana Hazem Arabi, Li Huhn, Dayoung Jung, Emanuel Aeneas Megersa/Michael Schlecht, Asya Volodina

Konzipiert von Sven Bergelt, Leipzig; betreut in Zusammenarbeit mit Juliane Jaschnow, Leipzig und Dieter Daniels, Leipzig

Ausgehend von der Losung „Wir sind das Volk“ und deren Aneignungen und Umdeutungen bis heute untersuchen die Arbeiten unter dem Motto *We, We, We and We* das „Wir“ als politische Handlung und Behauptung. Unter der Leitung von Sven Bergelt entwickelten Studierende der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig künstlerische Videoarbeiten und performative Installationen. Diese setzen sich kritisch mit der Erinnerung an ein Wir-Gefühl von 1989, der Frage nach der Sichtbarkeit von marginalisierten Wir-Gruppen und dem Kampf verschiedener Gruppen um Macht und Kontrolle auseinander. Die Arbeiten der Studierenden bilden einen Parcours aus Videoscreens und Installationen, die den Lichtfest-Besuchenden Zugänge zu verschiedenen „Wirs“ ermöglichen.

Als würde ich mit der Sonne spielen

Hana Hazem Arabi

„Nach mehreren gescheiterten Anläufen gelang es mir, dieses fehlgeleitete Immunsystem in mir zu durchbrechen. Seitdem betrachte ich die Grenzen als potentielle Fälschung, als ein Produkt von Propaganda. Diese Grenzen sind aus Beton.“ *Boris Nikitin aus „Versuch über das Sterben“*
In seiner Videoperformance verhandelt Hana Hazem Arabi Grenzen und wie sie Räume teilen, den Körper kontrollieren, das Bedürfnis nach Befreiung auslösen und Spuren sowie Erinnerungen hinterlassen.

Hana Hazem Arabi (*1988 in Sweida / Syrien) studiert in der Klasse für performative Künste. Instagram: hana.hazem.arabi

Text: Boris Nikitin

Video: Shadi Jaber

Kamera: Ehab Haddad

Bist du gut angekommen?

Li Huhn

Die Videoarbeit thematisiert den Aufbruch und das Ankommen im Kontext der friedlichen Proteste von 1989 und der deutschen Wiedervereinigung sowie deren Einfluss auf die heutige Gesellschaft. Der Leipziger S-Bahnhof Wilhelm-Leuschner-Platz mit dem Namenszusatz „Platz der Friedlichen Revolution“ als architektonisch kühl und wenig einladender Raum, wirft ortsbezogene Fragen auf: Wohin bewegen wir uns? Wo kommen wir an? Und kehren wir zurück? Bezogen auf die Erinnerungskultur an 1989/1990 regt die Arbeit zur Auseinandersetzung mit der Repräsentation von Erinnerung und der Bedeutung von Begegnungsräumen an.

Li Huhn (*2001 in Hamburg) studiert in der Klasse für Installation und Raum. Instagram: ll.martine

Du neben uns

Dayoung Jung

Die rechenbasierte Videoarbeit setzt sich mit kollektiven und unsichtbaren Erinnerungen an die Friedliche Revolution und die darauf folgende Transformation auseinander. Gemeinsam mit einer seit den 1980er Jahren in Leipzig lebenden Koreanerin thematisiert sie deren Perspektive und verbindet diese mit verfremdeten Archivbildern von 1989. Das Video hinterfragt, wie Erinnerungen bewahrt, vermittelt und als Teil einer gemeinsamen Geschichte historisiert werden – und inwiefern bisher unbeachtete Perspektiven Teil der Erinnerungskultur werden sollten.

Dayoung Jung (*1992 in Suwon / Südkorea) studiert in der Klasse für Installation und Raum. Instagram: dyjst_01

Ich liebe doch alle Menschen

Emanuel Aeneas Megersa & Michael Schlecht

Händeschütteln, Schulterklopfen, Umarmungen und Küsse: Gesten von Freundschaft, Nähe und Zärtlichkeit, ausgeführt von Menschen mit politischer und wirtschaftlicher Macht auf öffentlichen Bühnen, enthalten ambivalente Bedeutungen. Das Zweikanal-Video ‚Ich liebe doch alle Menschen‘ folgt solchen Gesten anhand von Found-Footage und setzt sie in den Kontext eines Videospiele-Prinzips.

Emanuel Aeneas Megersa (*1987 in München) studiert Fotografie und Expanded Cinema. Instagram: emanuel_aeneas

Michael Schlecht (*1980 in Ulm) ist Künstler und Kurator.
www.michael-schlecht.de / Instagram: maikel_bad

Meters of Silence

Asya Volodina

1989 näherten sich die Demonstrierenden mit Mut, Hoffnung und viel Angst der Runden Ecke – der damaligen Bezirksverwaltung der Staatssicherheit. Sie wussten nicht, was sie erwartet. Und doch gingen sie weiter – lautlos. Asya Volodinas kollektive Performance thematisiert diesen lautlosen Augenblick. Den Moment bevor die Demonstrierenden wussten, dass ihr Einstehen für Freiheit und Demokratie erfolgreich sein würde.

Alle Besuchenden des Lichtfests sind eingeladen, den Abschnitt vor der Runde Ecke schweigend entlangzugehen. Lassen Sie dieses Stück Stille zu einer Skulptur werden. Für was oder für wen möchten Sie heute schweigen?

Asya Volodina (*1983 in Moskau) studiert in der Klasse für performative Künste. Instagram: asya-volodina

Sven Bergelt (*1983 in Freiberg) ist Künstler und lehrt an der HGB Leipzig.
www.svenbergelt.de / Instagram: sven.bergelt